

# Bester Gast, den es je gab

*MLP Cup: Lokalmatador gab sich erst nach drei Sätzen geschlagen*

Von Daniel Hund

**Nußloch.** Gestern morgen rückten beim MLP Cup im Nußlocher Racket Center die Handwerker an: Pünktlich zum Start des Hauptfelds wurde die große Tribüne aufgebaut. Es wurde geschraubt und gehämmert, geschleppt und geschoben. Wenig später kreuzten dann wieder Handwerker auf, aber andere: die mit den Tennisschlägern. Die Asse des Hauptfeldes. Und die machten ebenfalls einen guten Job, begeisterten die Zuschauer mit offensivem Angriffstennis.

Um die Mittagszeit trafen mit Oscar Otte (ATP 1162/TC Rot-Weiß Köln) und dem Tübinger Florian Fallert (ATP 470) zwei deutsche Cracks aufeinander. Beide schenkten sich nichts. Es ging hin und her, vor und zurück. Zunächst deutet alles auf einen Überraschungscoup von Otte hin. Er gewann den ersten Durchgang mit 6:3, wurde dann aber durch eine Verletzung ausgebremst. „Oscar hatte nach einem Sturz mit starken Schmerzen im Handgelenk zu kämpfen“, berichtete Turnierleiter Rolf Staguhn, „den zweiten Satz hat er deshalb ganz bewusst abgesehen.“

Aufgeben ist für Otte aber offenbar ein Fremdwort: Nachdem ihn ein Physio-

therapeut etwas aufgepöppelt hatte, probierte er es nochmals. Staguhn zur RNZ: „Oscar hat dann nicht mehr richtig aufschlagen können, die Grundschläge haben jedoch gepasst.“ Belohnt wurde er aber nicht. Fallert setzte sich letztlich mit 3:6, 6:1 und 6:4 durch. „Ohne Aufschlag ist es auf diesem Niveau einfach schwer“, bilanzierte Staguhn.

Am späten Abend bekam Wildcard-Starter Julian Gast, der als Trainer im Racket Center arbeitet, einen echten Brocken vorgesetzt: Der Aufschlag-Riese musste gegen Marek Michalicka ran. Ein Tscheche, der im ATP-Computer an Position 316 geführt wird. Was ihn in Nußloch zu einem der Topfavoriten auf den Titel macht. Der Rechtshänder ist beim MLP Cup die Nummer drei der Setzliste. Losglück ist sicher anders.

Doch Gast verteilte keine Geschenke. Der ehemalige Zweitliga-Spieler trumpfte groß und musste sich erst nach einem großem Kampf mit 7:6, 2:6, 2:6 geschlagen geben. Staguhn war danach begeistert: „Das war der beste Julian Gast, den ich persönlich je gesehen habe. Gerade sein Aus Schlag und seine Vorhand waren bärenstark.“

Weiter mit Spitzentennis geht es in Nußloch heute ab 12 Uhr.



Der Tübinger Florian Fallert zog gestern in die zweite Runde beim MLP Cup ein. Foto: vaf